

Quelle: Heinrich Berghaus, *Physikalischer Atlas*, (1849-52), Bd. 1, Abt. 5., Nr. 1.

angenehme Gestaltung

DIE  
*Verbreitung der Pflanzen*  
 nach  
 SENKRECHTER RICHTUNG,  
 in  
 der heißen, der gemäßigten und kalten Zone.  
 Nebst  
 Angabe der mittlern Temperatur des Jahres, so wie der  
 kältesten (K.M.) und wärmsten (W.M.) Monats,  
 nach der Centesimal-Skala des Thermometers  
 (*Geographiae plantarum Lineamenta*), auct. A.de Humboldt.

# ALEXANDER VON HUMBOLDT UND DIE KARTOGRAPHIE VON AMERIKA

**ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG**  
 der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der  
 Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

**Donnerstag, 17. November 2011, 18 Uhr**  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
 Akademiegebäude am Gendarmenmarkt  
 Konferenzraum 2, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



berlin-brandenburgische  
**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN**



Alexander von Humboldt (1769–1859) hatte bereits als Dreizehnjähriger erste kartographische Skizzen angefertigt. Als Teil des umfassenden Reisewerks seiner großen Reise (1799–1804) durch die amerikanischen Kolonien der spanischen Krone erschienen auch zwei Kartenwerke: *Atlas Géographique et Physique du Royaume de la Nouvelle-Espagne [...]*, Paris (Schoell) 1811 und *Atlas Géographique et Physique des Régions Equinoxiales du Nouveau Continent [...]*, Paris (Gide) 1814–1834. Diese enthielten für weite Teile des Kontinents erstmalig wissenschaftliche Karten, wie etwa zur Gabelung des Orinoco, einem in den Rio Negro und damit den Amazonas mündenden Abzweig, sowie die kritische geodätische und topographische Berichtigung der Kartendarstellung von Neu-Spanien (Mexico).

Ebenso bedeutend wie seine eigenen Kartenwerke war die Zusammenarbeit mit dem Kartographen Heinrich Berghaus (1797-1884). Dieser hatte als Ergänzung zum *Kosmos* in seinem *Physikalischen Atlas* (2 Bände, Gotha 2 1849–52) – selbst die wichtigste Neuerung im Atlaswesen seit Abraham Ortelius' *Theatrum Orbis Terrarum* (1570) – unter anderem die pflanzengeographischen und meteorologischen Konzeptionen Humboldts kongenial im Kartenbild visualisiert.

## ALEXANDER VON HUMBOLDT UND DIE KARTOGRAPHIE VON AMERIKA

**Imre Josef Demhardt**

University of Texas at Arlington

Gesprächsleitung:

**Petra Werner**

Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle

**Imre Josef Demhardt** / Der Historiker und Geograph wurde 2008 auf den Stiftungslehrstuhl für Kartengeschichte an der University of Texas at Arlington berufen. Zuletzt erschien von ihm eine Sammlung von siebzehn biographisch-kartographischen Essays bedeutender Forschungsreisender: *Aufbruch ins Unbekannte. Von Humboldt bis Hedin, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.*

### Weitere Informationen:

Petra Werner

030/20 370 220, [Gentz-werner@bbaw.de](mailto:Gentz-werner@bbaw.de)

[www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.